



Die Kinderaktion *Unterwegs nach Tut mir gut* der BZgA



Foto: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Kurzbericht über die Fortbildungsveranstaltungen in der DASA Dortmund von März bis Juni 2007

SB – Praxisberatung – Training – Forschung

Stefan Bestmann
Am Weihenhorst 4
D-10318 Berlin
Fon 030 / 627 15 01
Fax 030 / 627 15 01
mobil 0173-9796857
info@stefan-bestmann.de

Berlin im Juli 2007

Vorwort

Der vorliegende Bericht stellt die deskriptiven Ergebnisse sowie die daraus ableitbaren Schlussfolgerungen und Thesen der Kurzevaluation für die Fortbildungsveranstaltungen der Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ der BZgA dar, die im Rahmen der entsprechenden Mitmach-Ausstellung in der DASA Dortmund (Deutsche Arbeitsschutzausstellung) in 2007 stattgefunden haben.

Zunächst sei ausdrücklich ein Dank gerichtet an alle im Rahmen dieser Kurzuntersuchung Beteiligten. Insbesondere die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildungen haben durch ihren Einsatz beim Ausfüllen des Fragebogens diese Evaluation erst ermöglicht. In diesem Zusammenhang sei insbesondere der DASA für die sehr kooperative und unkomplizierte Zusammenarbeit gedankt. Last but not least sei den Verantwortlichen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gedankt für die konstruktive und kollegiale Unterstützung im Rahmen dieser Evaluationsbegleitung.

Mit diesem Bericht ist die deutliche Hoffnung verbunden, dass die Beschreibungen und Schlussfolgerungen die Fachdiskussion über eine entsprechende Weiterentwicklung der Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ unterstützen werden und somit wiederum einen wachsenden Gewinn für die an dieser Begleitung beteiligten Akteure darstellen wird.

Berlin, im Juli 2007

SB – Praxisberatung – Training – Forschung
Stefan Bestmann

Gliederung

1 Einleitung.....	4
2 Gegenstand und Zielsetzung.....	4
3 Umsetzung der Kinderaktion.....	6
4 Untersuchungsziel und methodisches Vorgehen.....	8
5 Die Ergebnisse im Überblick.....	9
5.1 Fragen zum Hintergrund der Teilnehmenden.....	9
5.2 Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung.....	11
5.3 Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung.....	14
6 Ausblick und Diskussion.....	21
7 Anlage: Fragebogen.....	24

1 Einleitung

Qualitätssicherung und -entwicklung sind ein maßgeblicher Bestandteil der Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘. In diesem Zusammenhang stellt ‚Evaluation‘ einen ganz entscheidenden Baustein dar. Mit der externen Evaluation der Kinderaktion ist die SB Praxisberatung, Training & Forschung Berlin beauftragt. Die Methoden und Ziele für die Evaluation werden mit dem entsprechenden Fachreferat der BZgA abgestimmt. Neben der Überprüfung der Einhaltung von Zielen bietet die ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ -Evaluation von ihrem Anspruch zugleich eine konkrete Unterstützung für die Aktionspartner zur Weiterentwicklung der Angebote.

Das Evaluationsdesign für die Kinderaktion fußt maßgeblich auf drei zentralen Säulen:

- ⇒ einer Struktur- und Prozess-bezogenen Evaluation,
- ⇒ einer zu entwickelnden Selbstevaluation der Projektpartner sowie
- ⇒ einer mittelfristig aufzubauenden Wirkungsevaluation.

2 Gegenstand und Zielsetzung

Die Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ hat als vorrangige Zielgruppe Multiplikator/innen im Fokus, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten, maßgeblich Grundschullehrer/innen. Darüber hinaus sind die Eltern eine weitere zentrale Zielgruppe. Zur schärferen Eingrenzung der Zielgruppe sollen insbesondere Familien und deren Kinder im Grundschulalter aus benachteiligten Lebenslagen erreicht werden.

Orientiert am ‚Forum Gesundheitsziele Deutschland‘ werden im Rahmen der Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ idealtypisch in einer zuvor festgelegten Region abgestimmte Maßnahmen und Handlungsschritte gemeinsam mit lokalen Akteuren umgesetzt, um folgende Ziele zu erreichen:

Zielebene Wissen

Kognitive Ziele

Das Verständnis und das Wissen sowohl zur ausgewogenen Ernährung als auch zur Bewegung, sowie das Wissen um Belastungssituationen und Bewältigungsstrategien sind bei den erreichten Multiplikator/innen sowie den Eltern erhöht.

Zielebene Einstellung

Ziele zur Motivation

Sowohl die Motivation zur ausgewogenen Ernährung als auch die Bereitschaft zur Bewegung ist bei den erreichten Multiplikator/innen, sowie den Eltern und den dadurch erreichbaren Kindern erhöht. Regelmäßige Bewegung ist in den Alltag integriert. Zudem ist die Motivation zur Aneignung und Nutzung von Bewältigungsstrategien zur Stressbewältigung erhöht.

Zielebene Verhalten

Ziele zum Verhalten

Die Genussfähigkeit in Bezug auf das Essen ist gestärkt, positive Erfahrungen mit gesunder Ernährung werden gemacht und verhaltensorientierte Angebote für fehlernährte Kinder und deren Familien liegen in der Region vor. Die koordinativen Fähigkeiten, Ausdauer und Kraft sind bei den erreichten Kindern verbessert. Zudem sind die vorhandenen Bewältigungsstrategien der Kinder und Eltern gestärkt. Angebote zum Erlernen von prosozialem und stressbewältigendem Verhalten sind vorhanden.

Zielebene Struktur

Ziele zu den Verhältnissen:

Bewegungsangebote sind erhöht und Möglichkeiten zur Stressreduktion sind gegeben. Ebenso sind Angebote für fehlernährte Kinder und Jugendliche und deren Familien vorhanden.

3 Umsetzung der Kinderaktion

Um die oben genannten Zielbereiche zu erreichen, werden im Rahmen der Aktion "Unterwegs nach Tutmirgut" folgende Maßnahmebereiche und Handlungsschritte durchgeführt:

Musikshow

Maßgebliches Ziel der Musikshow mit aktivierenden Mitmachaspekten ist es, Grundschul Kinder, deren Eltern sowie die professionellen Multiplikator/innen dieser Zielgruppe für die Thematik zu interessieren und neugierig zu stimmen. Daneben wird auf unterhaltsame Art ein Basiswissen über gesunde Bewegung, Ernährung und Stressregulation vermittelt.

Ausstellung

Maßgebliches Ziel der interaktiven und weitere Angebote begleitenden Ausstellung ist es, Grundschul Kinder, deren Eltern sowie die professionellen Multiplikator/innen dieser Zielgruppe für die Thematik zu interessieren und positive Erfahrungen mit gesundheitsförderndem Verhalten zu machen. Darüber hinaus wird auf unterhaltsame und interessierende, größtenteils spielerische, Art ein Basiswissen über gesunde Bewegung, Ernährung und Stressregulation vermittelt. Verhaltensalternativen werden vorgestellt und spielerisch erfahrbar gemacht.

Informationsflyer

Maßgebliches Ziel der Informationsflyer ist einerseits Informationen, d.h. Wissen zu vermitteln und andererseits zumeist spielerische, den Kindern ansprechende Hinweise zum ‚Selbermachen‘ zu vermitteln. Diese Faltblätter bestehen für die Themenbereiche: Bewegung, Ernährung, Entspannung, Erste Hilfe, Gefühle, Lärm/Geräusche.

Fortbildungen

Maßgebliches Ziel der Fortbildungen für Multiplikator/innen, die in Handlungsfeldern mit Kindern im Grundschulalter tätig sind, ist es, Wissen zu vermitteln sowie praktische Impulse für ein verändertes Verhalten der Kinder durch Anregungen der Multiplikator/innen im Alltag zu geben. Die im Rahmen der Mitmachausstellung in der DASA angebotenen Fortbildungsmaßnahmen wurden zumeist im Format eines Vortrags mit Diskussion bzw. Rückfragen umgesetzt.

Im Zuge der Weiterentwicklung des Projektes werden noch in diesem Jahr im Bundesland Bayern (Region Augsburg, Kempten und Nürnberg) auch Workshops angeboten, die eine intensive Beteiligung der lokalen Partner sowie der Eltern ermöglichen und langfristige strukturelle Veränderungen zum Ziel haben. Dieses Format wird ebenfalls evaluiert.



Foto: DASA

4 Untersuchungsziel und methodisches Vorgehen

Das Ziel der vorliegenden Kurzuntersuchung liegt in einer Einschätzung der Qualität der Fortbildungsveranstaltungen in Dortmund durch die Teilnehmenden selbst. Neben Angaben zum organisatorischen Hintergrund der Teilnehmenden interessieren insbesondere die persönlichen Einschätzungen zu den Zielen und zur Qualität der Inhalte der Veranstaltungen. Für die Erhebung wurde ein Kurzfragebogen entwickelt mit insgesamt 14 Fragebereichen (siehe Anlage). Die Fragebögen wurden durch die DASA am Ende der Veranstaltungen an die Teilnehmenden ausgeteilt und im Anschluss anonym eingesammelt sowie an die SB Praxisberatung postalisch verschickt.

Im Folgenden finden sich in deskriptiver Form die Ergebnisse der Rückläufe auf die Fragebogenerhebungen der die Mitmachausstellung begleitenden Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der BZgA Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ von März bis Juni 2007 in der DASA Dortmund.

Bei den Veranstaltungen hat es sich zumeist um Vorträge gehandelt unter dem Titel:

“Richtig ernährt von Anfang an – optimiX – ein Ernährungskonzept für die ganze Familie“,

“Bausteine der kindlichen Entwicklung“,

“Gefühl und Bewegung“,

“Laut & Leise -> Hör doch mal!“.

In einem Fall gab es eine für Eltern und Kinder gemeinsam durchgeführte Workshopveranstaltung unter dem Titel:

“Entspannung – Yoga für Eltern und Kinder“.

Die Informationsveranstaltung am 5. März 2007 für Lehrer/innen und Erzieher/innen ist nicht Gegenstand dieser Untersuchung, da diese Veranstaltung noch vor der Erhebungsphase stattgefunden hat.

Insgesamt gab es einen Rücklauf von 83 verwertbaren Fragebögen bei einer Gesamtteilnahme von 118 Personen. Somit ergibt sich eine Rücklaufquote von ca. 70% für diese Veranstaltungen.

5 Die Ergebnisse im Überblick

Die folgende Darstellung ist entsprechend des Fragebogaufbaus gegliedert und rein deskriptiver Natur.

5.1 Fragen zum Hintergrund der Teilnehmenden

Befragt nach dem organisationsstrukturellen Hintergrund zeigt sich, dass institutionellbezogen die Mehrheit der Teilnehmenden aus dem Bereich ‚Kindergarten‘ kommt. Daneben ist der ‚private‘ Bereich der Eltern sehr stark vertreten.

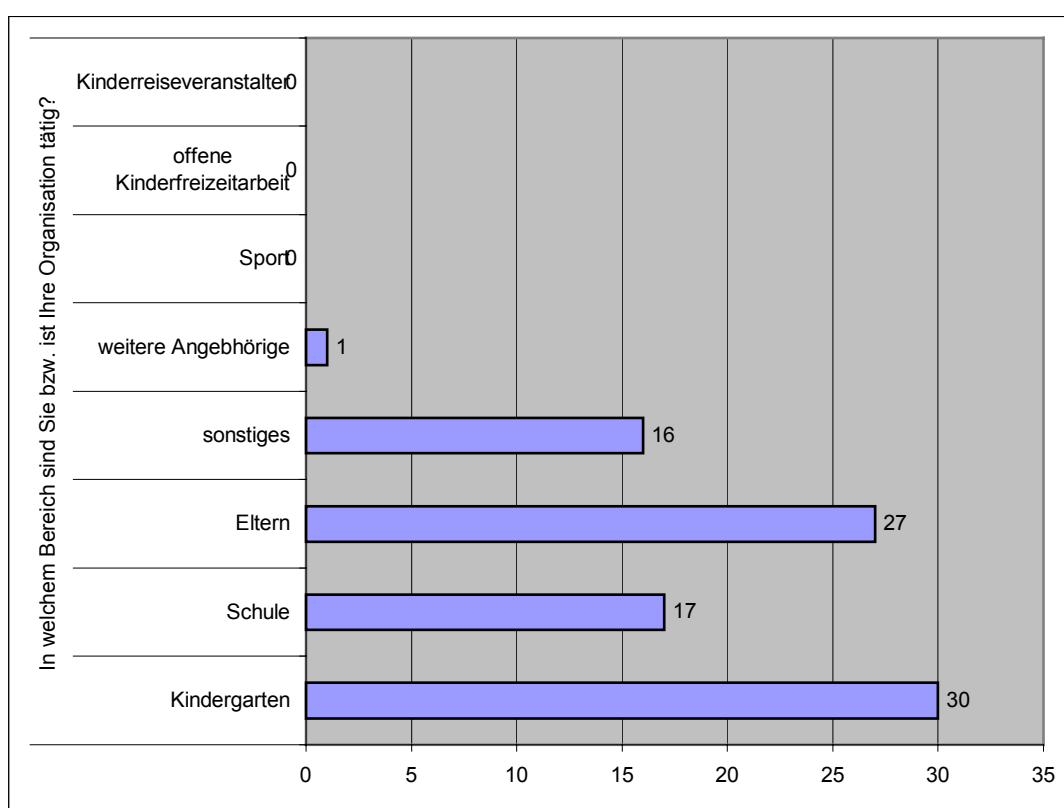


Abb.1: Darstellung über die Verteilung der Bereiche, aus denen die Teilnehmenden kommen (n=83; Mehrfachnennungen möglich)

Bezogen auf das Geschlecht wird sehr deutlich, dass für die Zielgruppe der Grundschul Kinder sich maßgeblich Frauen als Ansprechpartnerinnen bzw. Interessierte empfinden.

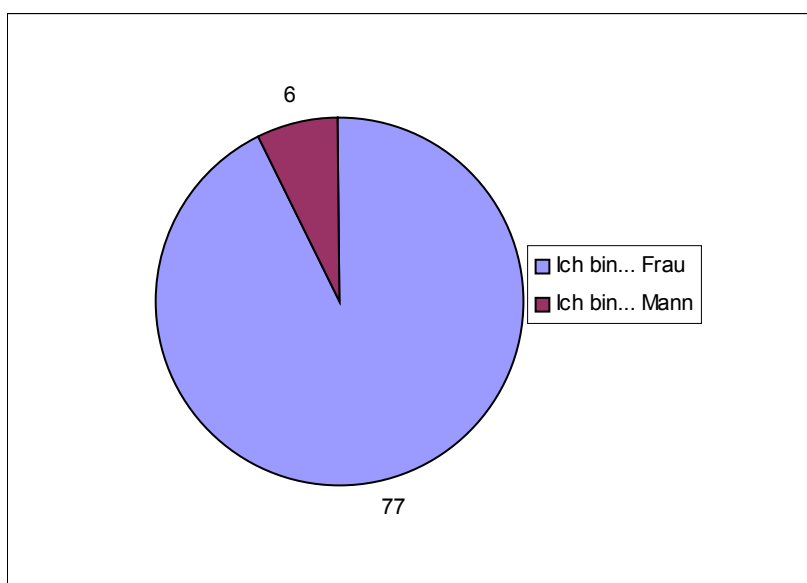


Abb.2: Darstellung über die Geschlechterverteilung bei den Teilnehmenden (n=83)

Das Vorwissen der Teilnehmenden über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ ist eher gering bis mittelmäßig.

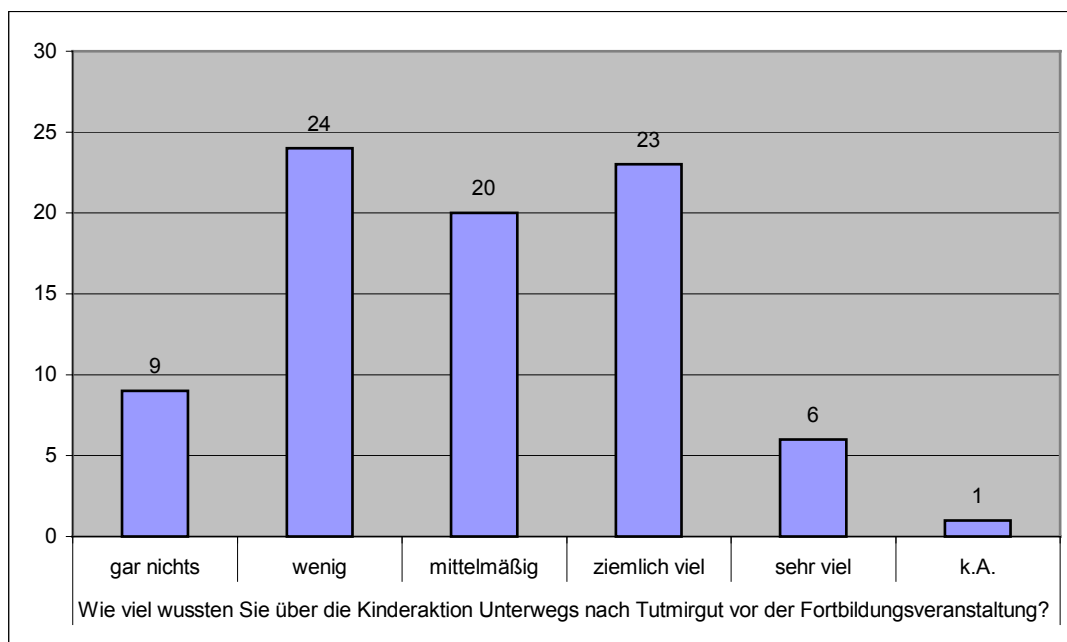


Abb.3: Vorwissen über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ bei den Teilnehmenden (n=83)

5.2 Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung

Befragt, ob die Teilnehmenden nach der Fortbildungsveranstaltung wissen, wie sie eine kindgerechte Gesundheitsförderung in ihrem Arbeitsbereich bzw. Zuhause umsetzen können, zeigt sich dass eine deutlich Mehrheit von fast $\frac{3}{4}$ der Teilnehmenden dieser Einschätzung zustimmt (52 trifft eher zu, 11 trifft voll zu).

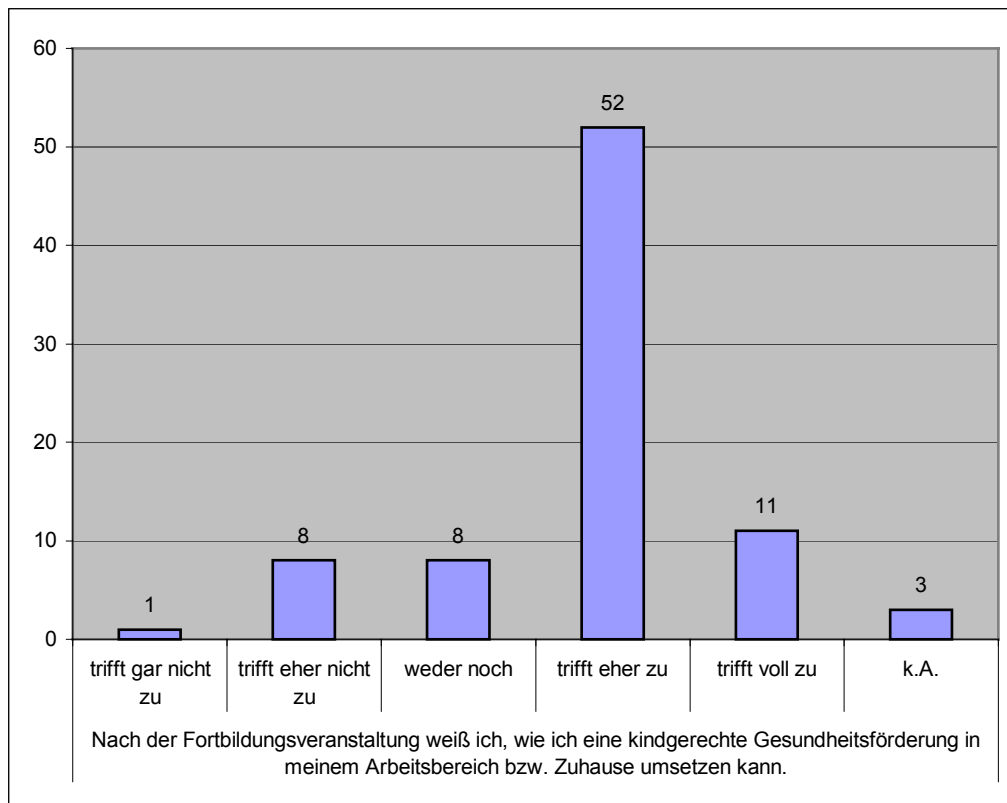


Abb.4: Wissen nach der Fortbildungsveranstaltung, wie eine kindgerechte Gesundheitsförderung im Arbeitsbereich bzw. Zuhause umzusetzen ist (n=83)



Foto: DASA

Ebenfalls sehr hoch (69%) ist der Anteil der Teilnehmenden, die der Einschätzung zustimmen, dass sie für sich konkrete, praktische Ideen für eine kindgerechte Gesundheitsförderung durch die Fortbildungsveranstaltung mitgenommen haben.

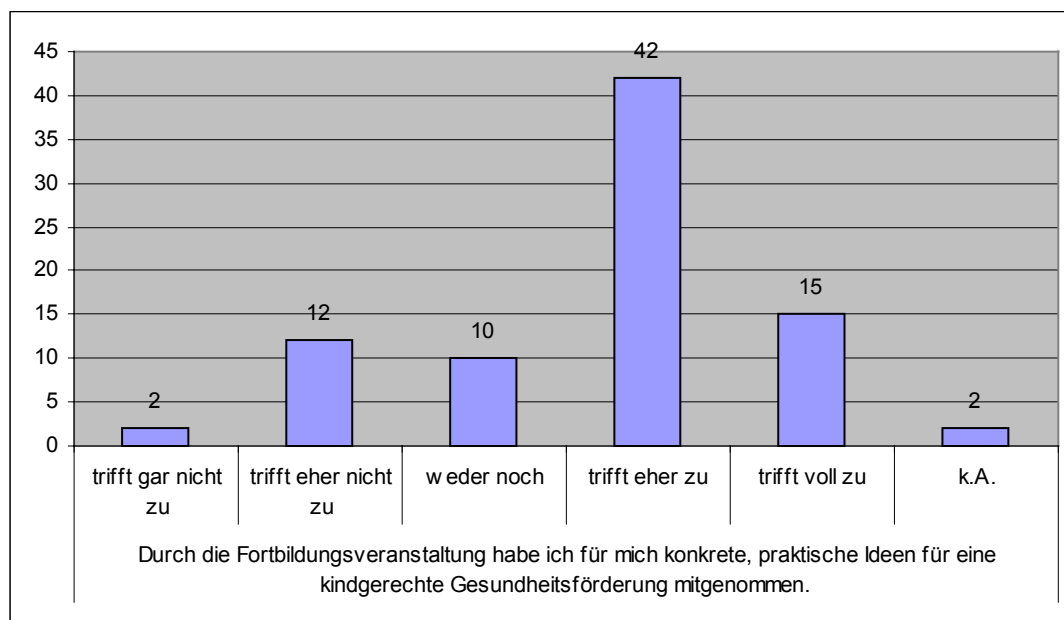


Abb.5: Konkrete, praktische Ideen für eine kindgerechte Gesundheitsförderung durch die Fortbildungsveranstaltung (n=83)

Gut die Hälfte der Teilnehmenden stimmt der Einschätzung zu, dass sie durch die Fortbildungsveranstaltung ausreichend Kenntnis über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ erhalten haben.

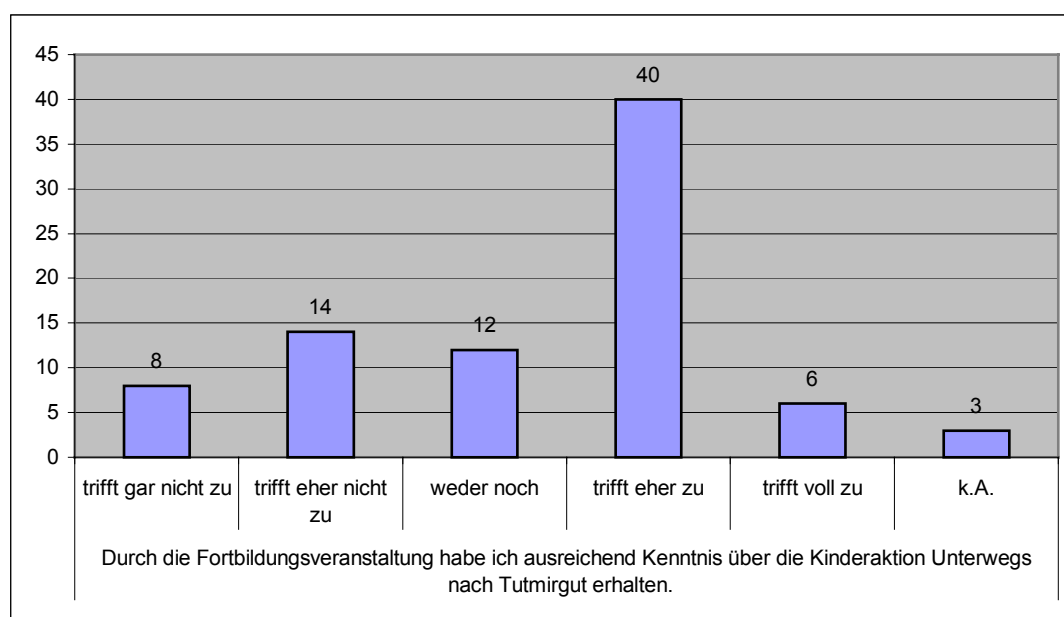


Abb.6: Ausreichende Kenntnis über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ durch die Fortbildungsveranstaltung (n=83)

Die Informationen während der Veranstaltung waren für über 80% der Befragten am jeweils persönlichen Kenntnisstand über eine kindgerechte Gesundheitsförderung ausgerichtet.

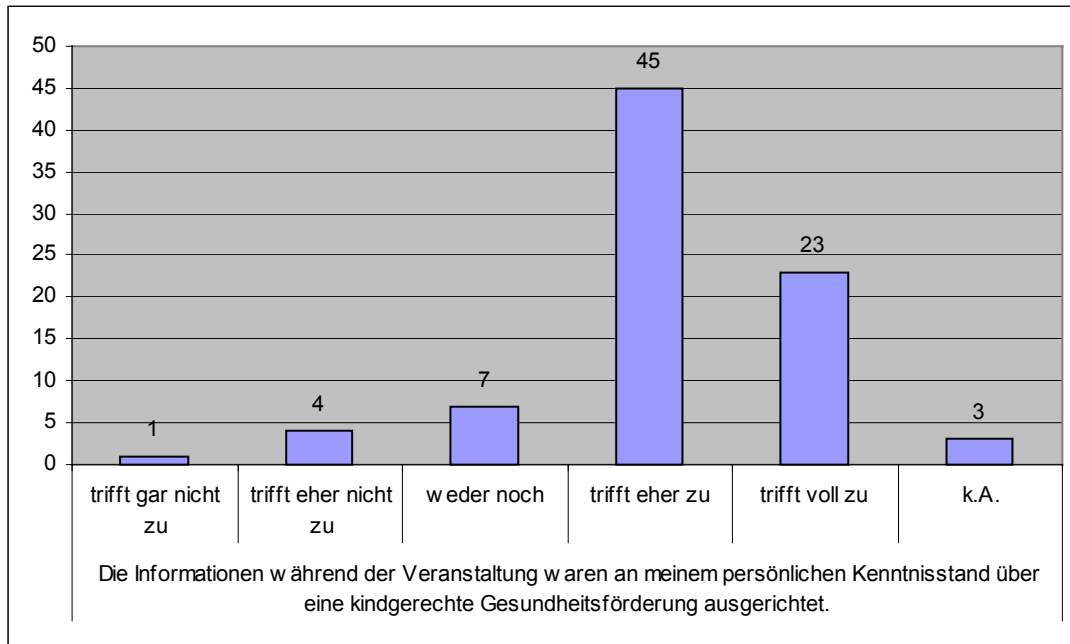


Abb.7: Ausrichtung der Fortbildungsveranstaltungen am jeweils persönlichen Kenntnisstand über eine kindgerechte Gesundheitsförderung (n=83)



Foto: DASA

5.3 Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung

Keine/r der befragten Teilnehmenden beurteilt insgesamt das Angebot der Fortbildungsveranstaltung eher bis sehr schlecht. Hingegen schätzen fast 88% der Befragten das Angebot als eher bis sehr gut ein.

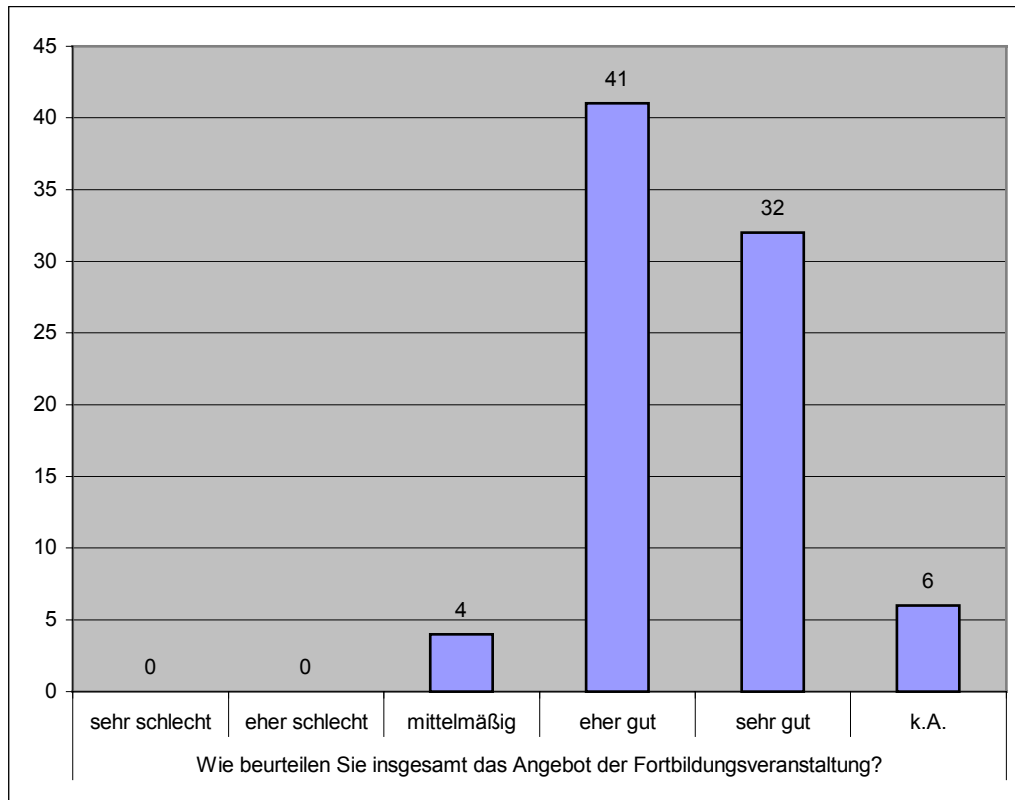


Abb.8: Beurteilung des Angebotes insgesamt (n=83)

In einer anschließenden offenen Fragestellung hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit zu benennen, was Ihnen an dieser Fortbildungsveranstaltung besonders gut gefallen hat?¹

Referent/in

- ⇒ Die freundliche Art des Dozenten, die Heranführung an ein unbekanntes Gebiet
- ⇒ Die Referentin war sehr gut.
- ⇒ Die Person die den Vortrag gehalten hat.
- ⇒ die Referentin
- ⇒ Referentin war kompetent und sympathisch
- ⇒ die Referentin
- ⇒ Sabine
- ⇒ qualifizierte, ansprechende Vortragsweise
- ⇒ Präsentation der Referentin
- ⇒ Das Motiv und die Motivation der Referentin sowie die Umsetzung des Vortrages

¹ Die in kursiv gesetzten Anmerkungen sind die Originalanmerkungen der jeweils offenen Fragen.

methodische Umsetzung

- ⇒ gute Einbindung von Kindern und Elterninteressen
- ⇒ die ruhige, offene Atmosphäre, die klaren Anweisungen
- ⇒ Zusammensein Eltern-Kind
- ⇒ sehr verständlich + interessant
- ⇒ komplizierte Sachverhalte leicht verständlich dargestellt. Fachwissen vermittelt.
- ⇒ war insgesamt sehr gut verständlich und interessant
- ⇒ sehr sachlich und verständlich formuliert
- ⇒ Vortragsart verständlich und nachvollziehbar
- ⇒ sehr verständlich, sehr gut erklärt
- ⇒ auf Fragen sehr ausführliche Antworten
- ⇒ sehr gute Erklärung der medizinischen Hintergründe und Diagnosemöglichkeiten
- ⇒ Der Vortrag wurde gut verständlich vorgetragen. Auf Zwischenfragen wurde eingegangen.
- ⇒ Fragen wurden genau und gut verständlich beantwortet.
- ⇒ Die empfohlenen Mengen gezeigt zu bekommen.
- ⇒ gut strukturierter Vortrag
- ⇒ anschauliche, gut verständliche Präsentation
- ⇒ Vortrag wurde gut und verständlich übergebracht.
- ⇒ gut strukturiert und übersichtlich präsentiert
- ⇒ Informationsmenge ausgewogen
- ⇒ Die Powerpoint-Präsentation
- ⇒ klar, durchstrukturierter Vortrag
- ⇒ Die Powerpoint-Präsentation und dass es kostenlos war!
- ⇒ sehr übersichtlich
- ⇒ sehr übersichtlich
- ⇒ gut strukturiert
- ⇒ die anschauliche Darstellung
- ⇒ abwechslungsreicher Vortrag,
- ⇒ sympathisch vorgetragen, guter Aufbau
- ⇒ lockere, interessante Art des Vortrags
- ⇒ die Aktivierung der Zuhörer
- ⇒ selber aktiv sein (Quiz)
- ⇒ Eigenaktivität
- ⇒ Einbeziehen der Zuhörer/innen
- ⇒ sehr verständliche Vorträge
- ⇒ Vorträge dauern nicht zu lang

Wissensvermittlung und Inhalte

- ⇒ Für die kurze Zeit guten Einblick in das Thema bekommen. Hat neugierig gemacht. Und der Referent hat gefallen.
- ⇒ Gute und verständliche Informationen über gesunde Ernährung bei Kindern.
- ⇒ informativ und lebendig
- ⇒ die Zusammenhänge zwischen Bewegung, Ernährung und Stress
- ⇒ Themengebiete
- ⇒ informativ
- ⇒ Die Aspekte Bewegung, Stress + Ernährung im Einklang zu sehen
- ⇒ Zum Thema wurde deutlich und beispielhaft informiert. Sehr gut.
- ⇒ die Themeninhalte
- ⇒ das Thema ist sehr interessant
- ⇒ interessante Themen
- ⇒ genug Informationen in der richtigen Zeit
- ⇒ Der lebendige Vortrag, die guten Infos zum Thema.
- ⇒ gute Informationen
- ⇒ Fachwissen zu erhalten

Praxisbezug

- ⇒ Praxisorientierung,
- ⇒ war sehr praxisbezogen
- ⇒ ich wurde bestätigt in meinem Handeln
- ⇒ Alltagsnähe
- ⇒ Praxisnähe
- ⇒ Beispiele aus der Praxis wurden genannt
- ⇒ gute Tipps
- ⇒ sehr praxisnah, viele Beispiele, gute Vermittlung, kostenlos - und trotzdem professioneller Vortrag
- ⇒ der Vortrag war sehr sehr lebendig und praxisnah mit vielen Beispielen

Sonstiges

- ⇒ kostenlos

Befragt, was den Teilnehmenden an dieser Fortbildungsveranstaltung überhaupt nicht gefallen hat, gibt es nur sechs Nennungen:

- ⇒ die Stühle waren nicht bequem
- ⇒ Unruhe.
- ⇒ habe keine neuen Erkenntnisse gewonnen
- ⇒ Mangel an Praxis-Ratschlägen/ Empfehlungen zum Umsetzen der Thesen/ Theorien.
- ⇒ sehr auf Neugeborene bezogen, Kindergartenkinder und Grundschulkindern nicht einbezogen
- ⇒ Wenn überhaupt dass der Vortrag 'nur' 1h dauerte.

Die Verbesserungsideen der Teilnehmenden zur Weiterentwicklung dieser Fortbildungsveranstaltungen beziehen sich größtenteils auf eine Intensivierung des Angebots, eine klarere Zielgruppenschärfung sowie einige Hinweise auf die methodische Umsetzung bzw. die Inhalte.

Intensivierung des Angebots

- ⇒ zusätzliche Vorträge wären wünschenswert!!! Oder Wiederholung der schon gehaltenen Vorträge, die ich verpasst habe.
- ⇒ weiterführen, das Angebot ist toll, aber es gibt keine weiterführenden Veranstaltungen.
- ⇒ regelmäßiges Angebot
- ⇒ ergänzender, vertiefender Workshop
- ⇒ schön wäre es, wenn weitere Projekte in dieser Form angeboten werden.
- ⇒ Bitte auch außer diesem Projekt weiter interessante Fortbildungsveranstaltungen für Erzieher anbieten.

Zielgruppenschärfung

- ⇒ auch mehr auf Kinder im Kindergarten und Grundschulalter eingehen
- ⇒ keine zu kleinen Kinder
- ⇒ Informationen mehr an Eltern tragen. Nicht nur Pädagogen usw. öffentlicher machen! Denn bei den Eltern fängt es an!
- ⇒ viel mehr an Eltern bringen!!! In Schulen, Kindergärten usw.
- ⇒ mehr Veranstaltungen oder Information an die Eltern in Kindergärten oder Schulen! Bei ihnen zu Hause muss es anfangen!
- ⇒ sollte sich als Infoveranstaltung an Eltern wenden

Methoden/Inhalte

- ⇒ mehr spielerische Bereiche
- ⇒ Unterlagen mitbekommen.
- ⇒ Handouts
- ⇒ Hinweis, dass sich Eltern immer stärker verpflichtet fühlen, Kinder zu fördern und zu beaufsichtigen, Kinder unter sich = mehr Bewegung
- ⇒ weniger Powerpoint
- ⇒ weiterhin praxisnahe, alltagspraktische Informationen übermitteln
- ⇒ Spiel- und Bewegungsideen, Anleitungen

Rahmenbedingungen

- ⇒ kein Mobiliar im Raum
 - ⇒ Getränke bei sehr warmen Wetter
 - ⇒ Getränke (Kaffee, Wasser) zum Verkauf.
- ⇒ muss nichts verbessert werden!

Teilnahme an weiteren Angeboten der Kinderaktion *Unterwegs nach Tutmirgut*

Ca. die Hälfte der Teilnehmenden hat weitere Angebote der Kinderaktion wahrgenommen, zumeist einen Ausstellungsbesuch aber auch andere Fortbildungsveranstaltungen.

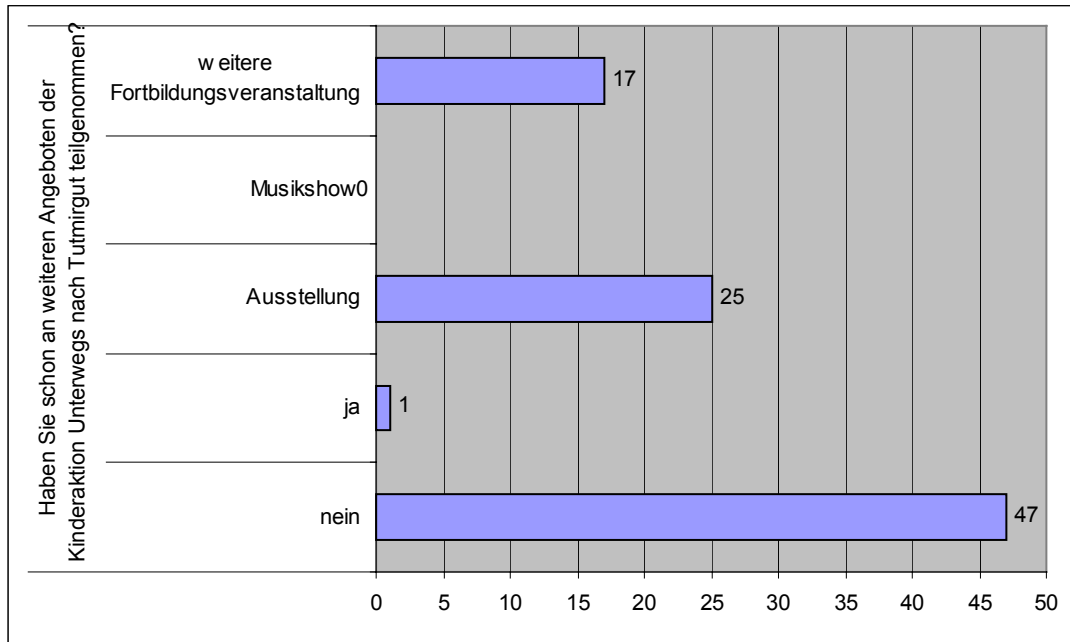


Abb.9: Teilnahme an weiteren ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ -Angeboten (n=83, Mehrfachantwort möglich)



Foto: DASA

Interesse an der Kinderaktion *Unterwegs nach Tutmirgut*

Die meisten der Befragten kommen sowohl aus privatem als auch aus beruflichem Interesse. Eine ausschließlich berufliche Motivation zur Teilnahme zeigen die wenigsten der befragten Teilnehmenden.

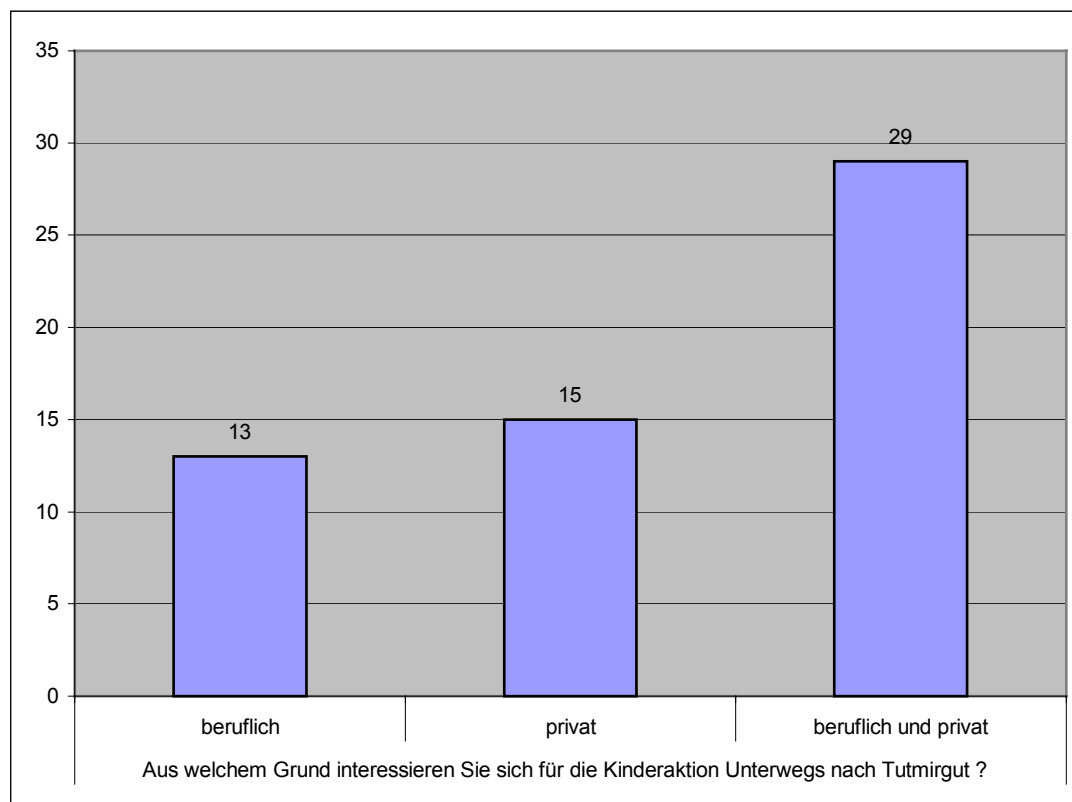


Abb.10: Interesse an der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ -Angeboten (n=83, k.A.=26)

Zum Ende des Fragebogens hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, weitere Anmerkungen zu machen. Auch hierbei wird eine Intensivierung des Angebotes benannt und die Schärfung der Zielgruppe. Betont wird auch hier die gute methodische Umsetzung und der kostenfreie Zugang zum Angebot. Folgende Anmerkung im Original scheint das angedachte Konzept der Kinderaktion sehr zu bestätigen:

„Die Erlebnisausstellung und die Fortbildungsveranstaltungen empfinde ich als ein wunderbares Angebot sowohl für Kinder als auch für pädagogische Berufsgruppen und Eltern. Ich bin hoch motiviert auch Eltern der Kindertagesstätte für die Angebote zu begeistern.“

Im Folgenden finden sich die weiteren Nennungen:

⇒ Könnten die Vorträge nicht mehrfach angeboten werden, an unterschiedlichen Terminen?

⇒ derartige Vorträge dürfen gern öfter stattfinden

⇒ Zielgruppen für die Veranstaltungen deutlicher benennen.

⇒ Die Veranstaltung war informativ und gut strukturiert. Wegen der unterschiedlichen Vorkenntnisse bzw. weil der Großteil der Zuhörer keine Vorkenntnisse hatte, wurde Basiswissen vermittelt.

⇒ Im Raum Herne/Bochum habe ich keinerlei Werbung für die Veranstaltung gefunden! Schade!

⇒ gutes kostenloses Angebot

⇒ Ich finde es sehr schön, dass solche Vorträge kostenlos angeboten werden.

⇒ Danke für den Vortrag!

⇒ sehr interessanter Vortrag, sehr lebendig, gute Referentin

⇒ Frau Ch. B., Referentin für Gefühle hat mir sehr gut gefallen!



Foto: DASA

6 Ausblick und Diskussion

Die meisten der Befragten kommen aus privaten und beruflichen Interesse. Eine ausschließlich berufliche Motivation zur Teilnahme zeigen die wenigsten der befragten Teilnehmenden.

Die institutionell bezogene Mehrheit der Teilnehmenden kommt aus dem Bereich ‚Kindergarten‘. Daneben ist der ‚private‘ Bereich der Eltern sehr stark vertreten.

Bezogen auf das Geschlecht wird sehr deutlich, dass für die Zielgruppe der Kindergarten- bzw. Grundschulkindern sich maßgeblich Frauen als Ansprechpartnerinnen bzw. Interessierte empfinden. Dies spiegelt einerseits die häuslich-private Situation wider, in welcher sich nach wie vor eher die Mütter in der Verantwortung der Kleinkinderziehung befinden, sowie andererseits die infrastrukturelle Ausgangslage, dass im Kita- und Grundschulbereich deutlich mehr Frauen als Männer hauptberuflich tätig sind.

Da eine Hauptzielgruppe der Fortbildungsangebote zukünftig insbesondere im Handlungsfeld der Grundschule liegt, bleibt zu überlegen, wie Lehrer/innen gut für diese Fortbildungen bzw. Vorträge zu gewinnen sind. Ggf. sind sogenannte Inhouse-Schulungen an einzelnen Schulen realisierbar. Möglicherweise sind hierüber auch in entsprechenden Klassenstufenelternabenden die Eltern der Kinder für diese Thematik zu erreichen.

Erwähnenswert scheint in diesem Zusammenhang, dass ca. die Hälfte der Teilnehmenden weitere Angebote der Kinderaktion wahrgenommen haben, zumeist einen Ausstellungsbesuch aber auch andere Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Ausstellung.

Das Vorwissen der Teilnehmenden über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ scheint eher gering bis mittelmäßig. Gut die Hälfte der Teilnehmenden stimmt aber der Einschätzung zu, dass sie durch die Fortbildungsveranstaltung ausreichend Kenntnis über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ erhalten haben. Dass die Kinderaktion selbst nicht im Fokus der jeweiligen Veranstaltungen gestanden hat, scheinen die

Teilnehmenden nicht zu vermissen. Der Rahmen über den Veranstaltungshintergrund wird scheinbar als ausreichend wahrgenommen.

Nach der Fortbildungsveranstaltung scheinen die Teilnehmenden zu wissen, wie sie eine kindgerechte Gesundheitsförderung in ihrem Arbeitsbereich bzw. Zuhause umsetzen können. Ebenfalls sehr hoch ist der Anteil der Teilnehmenden, die der Einschätzung zustimmen, dass sie durch die Fortbildungsveranstaltung für sich konkrete, praktische Ideen für eine kindgerechte Gesundheitsförderung mitgenommen haben.

Dies scheint zu belegen, dass die Zielstellung der Veranstaltung, praxisnahe Informationen zu vermitteln, die nicht nur Fachwissen über theoretische Hintergründe vermittelt sondern auch alternative und zugleich praktikable Handlungsalternativen vorstellt, erreicht wird.

Für über 80% der Befragten waren die Informationen während der Veranstaltung am jeweils persönlichen Kenntnisstand über eine kindgerechte Gesundheitsförderung ausgerichtet, was folgern lässt, dass die passende Zielgruppe durch die Ankündigungen angesprochen worden ist. Insgesamt wurden mit knapp 120 Personen bei fünf Veranstaltungen eine eher überschaubare Personenzahl erreicht, die nach Aussage einer der Veranstaltenden² gern stärker hätte nachgefragt werden können.

In einer abschließenden Beurteilung zu den jeweiligen Fortbildungsveranstaltungen schätzen fast 88% der befragten Teilnehmenden das Angebot als eher gut bis sehr gut ein. Begründet wird dies maßgeblich durch die ausgesprochen kompetente und zugleich ansprechende Vortragsweise der Referierenden sowie deren verständliche, übersichtliche, gut strukturierte und praxisnahe methodische Umsetzung. Auch die teilweise vorhandenen Aktivierungen der Zuhörenden scheint bei diesen sehr gut anzukommen. Der thematisch-fachliche Einblick wird in der Intensität und Tiefe im Verhältnis zum zeitlichen Rahmen positiv eingeschätzt oder wie es eine Teilnehmende zusammenfasst: „*Genug Informationen in der richtigen Zeit*“. Hierbei wird der Bezug zur Praxis, zum Alltag und zur

² Interviewerschlüsselung Eeg_1

Handlungsorientierung sehr geschätzt. Ebenso wird positiv eingeschätzt, dass das Angebot kostenfrei nutzbar ist. Befragt, was den Teilnehmenden an dieser Fortbildungsveranstaltung überhaupt nicht gefallen hat, gibt es insgesamt nur sechs Nennungen (n=83).

Die Verbesserungsideen der Teilnehmenden zur Weiterentwicklung dieser Fortbildungsveranstaltungen beziehen sich größtenteils auf eine Intensivierung des Angebots, einer zum Teil klareren Zielgruppenschärfung (Eltern vs. Profis aber auch bzgl. der Vorkenntnisse) sowie einige Hinweise auf die methodische Umsetzung bzw. die Inhalte und die Rahmenbedingungen.

Insgesamt hat es den Anschein, dass die eingangs benannten Zielebenen der Kinderaktion durchaus erreichbar sind. Insbesondere die kognitive Ebene scheint durch die angebotenen Vorträge im Rahmen der Kinderaktionsfortbildungen erreichbar.

Das maßgebliche Ziel der Fortbildungen für Multiplikator/innen, die mit Kindern im Grundschulalter tätig sind, Wissen zu vermitteln sowie praktische Impulse für ein verändertes Verhalten der Kinder durch Anregungen der Multiplikator/innen im Alltag zu geben, wird so möglich.

Die konzeptionelle Richtung, die Fortbildungen bzw. Vorträge direkt im Rahmen der Mitmachausstellung anzubieten sowie zusätzlich weitere strukturelle Unterstützungsangebote insbesondere in Grundschulen zu ermöglichen, scheint durch die Untersuchung perspektivisch sinnvoll. Wenn hierbei konkrete Schulen als Kooperationspartner in der jeweiligen Region gewonnen werden können, mit denen in der Konsequenz sog. Inhouse-Schulungen und praxisbezogene Beratungen für strukturelle Weiterentwicklungen im Bereich der Gesundheitsförderung durchgeführt werden, kann dies den Effekt auf den verschiedenen Zielebenen ggf. erhöhen. Die weiteren Evaluationen werden sich auch dieser Fragestellung zu widmen haben.

7 Anlage: Fragebogen

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

um die Qualität unserer Arbeit und unserer Angebote stets weiterzuentwickeln, sind wir sehr an Ihrer Meinung interessiert. Gerade die Fortbildungsveranstaltungen haben einen wichtigen Stellenwert. Von daher bitten wir Sie, aufgrund der von Ihnen gemachten Erfahrungen bei dieser Fortbildung um *Ihre ehrliche* Einschätzung. Selbstverständlich erfolgt die Auswertung anonym, ohne dass Rückschlüsse auf Ihre Person bzw. Organisation möglich wären. Für Ihre Mühe und Mitarbeit danken wir Ihnen ganz herzlich.

Ihr *Unterwegs nach Tutmirgut*-EvaluationsTeam



(stefan bestmann)

Allgemeine Aspekte

1. An welcher Fortbildungsveranstaltung haben Sie teilgenommen?

(bitte schreiben Sie Ihre Anmerkungen hier ein)

Titel der Veranstaltung:.....

Datum:

Ort:

2. In welchem Bereich sind Sie bzw. ist Ihre Organisation tätig?

(Kreuzen Sie bitte das entsprechende Kästchen an)

Schule Kindergarten offene Kinderfreizeitarbeit

Kinderreiseveranstalter Sport

sonstiges, und zwar:.....

Ich bin privat hier und zwar als

Eltern

weitere/r Angehörige/r

sonstiges, und zwar:.....

3. Ich bin

eine Frau

ein Mann

4. Wie viel wussten Sie über die Kinderaktion *Unterwegs nach Tutmirgut* vor der Fortbildungsveranstaltung?

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- gar nichts
- wenig
- mittelmäßig
- ziemlich viel
- sehr viel

Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung

Im Folgenden finden Sie einige Aussagen. Kreuzen Sie jeweils an, wie die Aussage **Ihrer Meinung** nach zutrifft. Machen Sie bitte jeweils **ein** Kreuz ☒ im entsprechenden Feld:

5. Nach der Fortbildungsveranstaltung weiß ich, wie ich eine kindgerechte Gesundheitsförderung in meinem Arbeitsbereich bzw. Zuhause umsetzen kann.

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- trifft gar nicht zu
 - trifft eher nicht zu
 - weder noch
 - trifft eher zu
 - trifft voll zu
-

6. Durch die Fortbildungsveranstaltung habe ich für mich konkrete, praktische Ideen für eine kindgerechte Gesundheitsförderung mitgenommen.

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- trifft gar nicht zu
 - trifft eher nicht zu
 - weder noch
 - trifft eher zu
 - trifft voll zu
-

7. Durch die Fortbildungsveranstaltung habe ich ausreichend Kenntnis über die Kinderaktion *Unterwegs nach Tutmirgut* erhalten.

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- trifft gar nicht zu
 - trifft eher nicht zu
 - weder noch
 - trifft eher zu
 - trifft voll zu
-

8. Die Informationen während der Veranstaltung waren an meinem persönlichen Kenntnisstand über eine kindgerechte Gesundheitsförderung ausgerichtet.

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- trifft gar nicht zu
 - trifft eher nicht zu
 - weder noch
 - trifft eher zu
 - trifft voll zu
-

Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung

9. Wie beurteilen Sie insgesamt das Angebot der Fortbildungsveranstaltung?

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- sehr schlecht
- eher schlecht
- mittelmäßig
- eher gut
- sehr gut

10. Was hat Ihnen an dieser Fortbildungsveranstaltung besonders gut gefallen?

(Bitte notieren Sie Ihre Angaben untenstehend)

.....

.....

.....

.....

11. Was hat Ihnen an dieser Fortbildungsveranstaltung überhaupt nicht gefallen?

(Bitte notieren Sie Ihre Angaben untenstehend)

.....

.....

.....

.....

12. Welche Verbesserungsideen haben Sie zur Weiterentwicklung dieser Fortbildungsveranstaltung?

(Bitte notieren Sie Ihre Angaben untenstehend)

.....

.....

.....

.....

13a. Haben Sie schon an weiteren Angeboten der Kinderaktion *Unterwegs nach Tutmirgut* teilgenommen?

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- Nein
- Ja und zwar:
 - Ausstellung
 - Musikshow
 - weitere Fortbildungsveranstaltung

13b. Aus welchem Grund interessieren Sie sich für die Kinderaktion *Unterwegs nach Tutmirgut* ?

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- beruflich
- privat
- beruflich und privat

.....
14. Was möchten Sie noch anmerken?

(bitte schreiben Sie Ihre Anmerkungen hier ein)

.....
.....
.....

Nochmals vielen Dank für Ihre Mithilfe !